

Diskussion um den Pressekodex

1. Hören Sie den Kommentar. Ergänzen Sie die Vokabeln.

Zugehörigkeit, -en (f.)	
ethnisch	
Pressekodex (m., nur Singular)	
Deutscher Presserat (m.)	
Herkunft (f., nur Singular)	
etwas befürchten	
Übergriff, -e (m.)	
Vertuschung, -en (f.)	
Straftat, -en (f.)	
Migrationshintergrund (m., nur im Singular)	
Chefredakteur, -/ Chefredakteurin, -nen	
Steuerhinterzieher, -/Steuerhinterzieherin, -nen	

— die Tatsache, dass jemand zu einer bestimmten Gruppe gehört — so, dass man zu einer Gruppe von Menschen gehört, die eine gemeinsame Geschichte und Kultur haben — Regeln, an die sich Journalisten freiwillig halten sollen — eine Organisation, die sich für die freie Presse einsetzt — der Ort/das Land, aus dem jemand stammt — erwarten, dass etwas Negatives passieren wird — der Angriff; der Überfall; hier auch: die sexuelle Gewalt — die Tatsache, dass man dafür sorgt, dass etwas nicht bekannt wird — die kriminelle/illegale Handlung — die Tatsache, dass man in einem Land lebt, aber selbst (oder die Familie) aus einem anderen Land kommt — jemand, der eine Zeitschrift leitet und die Texte bearbeitet, bevor sie veröffentlicht werden — jemand, der Geld vor den Behörden versteckt und keine Steuern dafür zahlt

2. Lesen Sie jetzt den Text.

Diskussion um den Pressekodex

Muss die Presse die Nationalität eines Täters nennen? Der Pressekodex sagt: Nein, außer wenn es für den Fall wichtig ist. In letzter Zeit wird häufig über den Kodex diskutiert. Viele fordern, dass er geändert wird.

„Niemand darf wegen seines Geschlechts, einer Behinderung oder seiner Zugehörigkeit zu einer ethnischen, religiösen, sozialen oder nationalen Gruppe diskriminiert werden“, steht im Pressekodex des Deutschen Presserats. Das bedeutet für Journalisten: Sie sollen die Herkunft eines Täters nur nennen, wenn das wichtig für das Verständnis des Berichts ist. Man befürchtet, dass sonst bei den Lesern Vorurteile entstehen könnten.

Doch mittlerweile wird in der Öffentlichkeit häufig darüber diskutiert, ob die Medien die Nationalität des Täters nennen sollen oder nicht. Nach zahlreichen Übergriffen auf Frauen in der Kölner Silvesternacht haben Medien, Polizei und Politik eines erst nicht veröffentlicht: Fast alle Täter waren nordafrikanischer oder arabischer Herkunft. Dass das nicht sofort gesagt wurde, empfanden viele Bürger als Vertuschung. Seitdem beginnt nach jeder Straftat die Diskussion von Neuem.

CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer fordert: „Die Herkunft der Täter und Opfer muss grundsätzlich genannt werden.“ Die „Sächsische Zeitung“ in Dresden macht schon genau das. Sie nennt grundsätzlich die Herkunft aller Täter, auch die von Deutschen ohne Migrationshintergrund. Auch andere Journalisten, wie der Chefredakteur der „Rhein-Zeitung“ oder die Chefredakteurin der „Bild“, kritisieren den Kodex in der jetzigen Form.

Lutz Tillmanns, Geschäftsführer des Deutschen Presserats, hält von Scheuers Vorschlag nichts. Wenn man die Herkunft der Täter nennt, muss man laut Tillmanns auch die Wirkung auf die Leser berücksichtigen. Wie absurd es werden kann, wenn man alle Details der Herkunft des Täters nennt, will der Verein Neue deutsche Medienmacher zeigen: Er spricht zum Beispiel von dem „2014 verurteilten bayrischen, katholisch sozialisierten Steuerhinterzieher Uli Hoeneß“.

3. Die politische Korrektheit und der Anstand – was brauchen wir eigentlich? Diskutieren Sie.

Die Quelle: <http://www.dw.com/de/diskussion-um-den-pressekodex/a-36751454>

Diskussion um den Pressekodex

Metodika: Studenti nejprve naslouchají rozhlasovému komentáři (dostupné z <http://www.dw.com/de/diskussion-um-den-pressekodex/a-36751454>). Následně se pokusí s nápovědou pod tabulkou doplnit vhodný český překlad klíčových slov. Společná kontrola s učitelem. Po přečtení prepisu komentáře diskutují (podle schopností buď v němčině nebo v češtině) na zadané téma.

Vyplněný slovníček:

Zugehörigkeit, -en (f.)	příslušnost
ethnisch	etnický
Pressekodex (m., nur Singular)	novinářský kodex
Deutscher Presserat (m.)	německá tisková rada
Herkunft (f., nur Singular)	původ
etwas befürchten	obávat se (čeho)
Übergriff, -e (m.)	přepadení
Vertuschung, -en (f.)	zatajení
Straftat, -en (f.)	trestný čin
Migrationshintergrund (m., nur im Singular)	cizinecký (migrační) původ
Chefredakteur, -/ Chefredakteurin, -nen	šéfredaktor
Steuerhinterzieher, -/Steuerhinterzieherin, -nen	daňový neplatič

Materiál vytvořen s využitím: <http://www.dw.com/de/diskussion-um-den-pressekodex/a-36751454>